

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Gebethe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

sey vergebens / was uns're Feinde machen / damit wir ihrer lachen.

7. Drängt uns ein Feind des Heer / und was sonst schadet mehr / laß uns drob nicht erschrecken / hilff uns vielmehr bedencken / daß wir noch öftters können dem Feinde abgewinnen.



Gebet he.

Um Andacht und um die Gabe des Gebets.

Barmherziger / gnädiger / liebevoller Vater im Himmel : Du hast mir befohlen zu beten / dein lieber Sohn hat michs gelehret / und mit einem theuren Eyb die Erhöhrung zu gesagt / dein Heiliger Geist erinnert mich oft in meinem Herzen des Gebets. Und ich weiß / daß alle gute und alle vollkommene Gaben von oben herab kommen müssen / vom Vater des Lichts / und weiß auch / daß kein wahres / beständiges / gedepliches Gut / es sey himmlisch oder irdisch / zeitlich oder ewig / ohne Gebet Fan erlanget werden : Weiß auch / daß es deine Ehr betrifft / und meine höchste Nothdurfft erfordert : Weiß auch / welches ein freundlich Gespräch das Gebet ist mit dir / und wie du antwortest / durch Trost und heilige Gedanken : Und daß keine Hülffe und wahrer Trost ohne Gebet könne erlanget werden / hab dessen so viel Exempel der Heiligen / und meines Herren Jesu Christi : Dennoch bin ich so faul und träg zum Gebet / verlasse mich mehr auf meine Arbeit und meine Weißheit / denn auf deine Hülff und Gnade. Ach vergib mir solche Stöcherheit und Thorheit / und Verachtung deiner Göttlichen Verheißung. Wende von mir die schwere Straffe / die du dräuest den Verächtern deiner Gnade / daß du sie woldest wieder verachten / und daß die / so einem andern nacheylen / groß Herzeleid haben sollen / und gib mir den Geist der Gnaden und des Gebets. Laß mich deine tröstliche Verheißung bedencken : Wer den Nahmen des Herren anrufen wird sol selig werden : Ehe sie ruffen / wil ich hören / und wenn sie noch reden / wil ich antworten : Der Herr ist nahe bey denen / die ihn anrufen : Was ihr den Vater bitten werdet / ic. Wer ist unter euch / der seinem Kind es

nen Stein gebe / wenns
 um Brod bittet. Entzün-
 de mein Herz mit inniger
 and brünstiger Andacht /
 and mit dem Licht deiner
 Gnade / laß mein Gebet
 für dir riechen / wie das
 Opfer Noach. Erschene
 mir / wie du den Abraham
 erschienenst in Gestalt dre-
 er Männer / und gehe
 nicht für deinen Knecht
 über. Segne mich in
 meinem Gebet wie den
 Esaa : Zeige mir die
 Himmelsleiter / wie dem
 Jacob / laß mich meine
 Hände zu dir aufheben
 wie Moses : Laß mein Ge-
 bet für dir klingen / wie die
 Cymbeln am Kleid Aaro-
 nis / und wie die Harfe
 Davids / jünde in mir an
 den heiligen Durst nach
 dir / wie ein Hirsch schreyet
 nach frischem Wasser :
 Rühre und reinige meine
 unreine Lippen mit dem
 himmlischem Feuer / wie
 dem Esaa : Laß mich für
 dir weinen / wie Jeremias /
 and sprechen : Ach daß
 meine Augen Thränen-
 Quellen wären / und ich
 Wassers genug hätte in
 meinen Augen : Laß mich
 deine Herrlichkeit im
 Geist und Glauben sehen /
 wie Ezechiel : Erhöre mich
 wie Daniel : Oeffne
 mir die Augen / wie dem
 Diener Elisä : Laß mich
 mit Petro und Maria bit-
 terlich weinen / erleuchte
 mein Herz wie dem Schä-
 cher am Kreuz / laß mich
 die Knie meines Hergens
 für dir beugen / wie Ma-
 nasse : Thue mir mein
 Herz auf / wie der Eubias
 daß ich aller zeitlichen
 Dinge in meinem Gebet
 vergesse. Ach Herr / aller
 Hergen Ründiger / der du
 Hergen und Nieren prü-
 fest / du weißt / wie unbestän-
 dig menschliche Hergen
 und Gemüther seynd / viel
 beweglicher / denn Wasser /
 so vom Winde bewegt
 wird : Ach befestige meine
 Andacht / daß ich nicht
 durch so mancherley Ge-
 danken hin und her bewo-
 gen werde. Ach du kauft
 das Schifflein meines
 Hergens still halten / befe-
 stigen und viel besser regie-
 ren / denn ich selbst. Ste-
 he auf / Herr / bedränge den
 Sturm : Wind und das
 unruhige Meer meines
 Hergens / daß es stille sey /
 in dir ruhe / dich ohn Hin-
 derniß anschau / mit dir
 vereinigt bleibe. Führe
 mich in die geistliche Wü-
 sten / da ich nichts sehe /
 noch höre von der Welt /
 denn dich allein / daß du
 mit mir allein reden mö-
 gest / daß ich dich freund-
 lich küssen möge / und es
 niemand sehe / und mich
 höhne. Erneure mein
 Herz / Sinn und Gemüth /
 jünde in mir an dein
 Licht / daß es in mir leuch-
 te / daß mein Herz brenne /
 und entzündet werde in
 deiner Liebe und Andacht :
 Nimm das steinerne Herz
 hinweg / daß ich empfinde
 deines Geistes Flamme /
 Liebe / Trost und freundli-
 che Antwort. Ach nim
 weg

weg durch deine Gnade als
les / was meine Andacht
hindert es sey die Welt / o-
der meines Fleisches Bil-
de / als Zorn / Nachgier / Un-
gedult / Unglauben / Hof-
fart / Unversöhnlichkeit /
Unbussfertigkeit. Laß dei-
nen Heiligen Geist in mei-
nem Herzen seuffzen / schrey-
en / ruffen / beten / loben /
dankes / zeugen / und mei-
nem Geist Zeugniß geben
der Kindschafft Gottes :
Laß ihn mein kaltes Herz
mit seinem himmlischen
Feur anzünden / erwär-
men / und mich vertreten.
bey GOTT mit unaus-
sprechlichen Seuffzen ; Laß
deinen Heiligen Geist in
mir wohnen / mich zum
Tempel und Heiligtum
Gottes machen / und
mich erfüllen mit Göttli-
cher Liebe / Licht / Andacht /
himmlischen Gedanken /
Leben / Trost / Stärke /
Freude und Friede. Laß
deinen Heiligen Geist den
Tempel meines Herzens /
mit dem himmlischen
Wehrauch der göttlichen
Andacht / lieblich und
wohlriechend machen. Laß
uns durch deinen Heili-
gen Geist / O Vater / mit
deinem lieben Sohne Je-
su Christo vereinigt wer-
den / daß wir in ihm / durch
ihn / mit ihm beten / als
mit unserm Haupt / laß
uns auch durch den Heili-
gen Geist / mit allen gläu-
bigen Herzen und der
ganzen heiligen Kirchen
vereinigt werden / daß
wir mit der ganzen Kir-

chen / als in deinem Hei-
ligthum beten / und im
Nahmen Jesu Christi
erhöret werden / Amen.

Ein Morgen Gebet.

Es segne mich mein
Gott und Vater / und
wasche / heilige und rei-
nige mich in dem Blute
Jesu und durch seinen
Geist / Amen.

Vater / lieber Vater ! ich
lobe und preise dich
auch für diese Nacht / so du
mich überleben / und für
diesen Tag / so du mich er-
leben lassen. Laß das
rechte / göttliche / geistliche
und himmlische Leben / das
aus dir ist / durch den Geist
der Gnaden in mir neu
werden / damit ich nicht
lebe / sondern Christus in
mir / und ich im Glauben
des Sohnes Gottes stets
verneuert werde als eine
Pflanze der Gerechtigkeit
zu grünen und zu blühen
dir zum Preise / und aus-
zubrechen in lebendige /
und dir wohlgefällige
Früchte des Geistes mei-
nem Nächsten zu Nutz
und Dienst. Ich ergebe
mich dir aufs neue / mein
Vater / mache mit mir
was dir wohlgefället / rei-
nige / läutere und bewahre
mich / daß ich ein recht-
schaffener Christ sey / und
zu dem Israel Gottes ge-
höre / über welchen ist
Friede und Barmherzig-
keit : Ich begehre keine
Ehre

Ehre als deine Kind-
schaft; Keinen Reich-
thum als die Gerechtig-
keit Jesu Christi; Keine
Wollust als die Gnaden
reiche Beywohnung des
heiligen Geistes. Für mein
leibliches wirst du wohl
sorgen. Denn du hast ge-
sagt: Ich will dich nicht
verlassen noch versäu-
men: doch bewahre mich
für Müßiggang/ laß mich
arbeiten nicht aus Geiz/
sondern in herglicher Lie-
be gegen meinen Rech-
ten. Laß deine Barm-
herzigkeit sich ausbreiten
über alle Menschen / die
auf den Erdboden woh-
nen / und deine Güte über
alle dein Geschöpf. Ge-
denke deiner Kinder / die
dich kennen / und in der
Einigkeit des Geistes ver-
bunden sind als lebendige
Glieder an ihrem hochge-
benedeyeten Ober-Haup-
te Jesu Christo. Laß un-
ser aller Gebet ein Gebet
seyn für dir durch Chri-
stum / in welchen du uns
dir selbst angenehm ge-
macht hast. Sey du selbst
eine ewige Vergeltung al-
len denen / die mir Liebe
beweisen. Meine Belei-
diger siehe mit erbarmen-
den Augen an / und vergib
ihnen / gleich wie ich ihnen
von Herzen vergebe. Alle
meine Anverwandten le-
ge ich in deine Liebes-Ar-
men / Kirchen und Schu-
len / Obrigkeit und Unter-
thanen befehle ich dir;
mein Gott! ach! siehe
an den elenden Zustand in

allen Ständen / mache
dich auf und hilf uns /
daß deine Ehre gerettet/
und des gottilosen Wesens
ein Ende werde. Hilf den
Armen und Elenden / die
zu dir schreyen. Herr/
mein Gott verschmähe
mein Gebet nicht / sondern
erhöre mich um deines
lieben Sohnes Jesu
Christi willen. Amen /
das heisset ja / ja es soll al-
so geschehen.

Abend Gebet.

Es segne mich der drey-
einige und ewige Gott!
Ja segne du mich / mein
Vater in himmlischen
Gütern in Christo
Jesu.

Ich lobe und preise dei-
nen heiligen Namen/
daß du mich erhöret und
mein Gebet nicht ver-
schmähet hast / das ich heu-
te in der Morgen-Stun-
de gebracht habe für dein
heilig Angesicht. Zwar ist
mir deine wunderbah-
re Güte um meiner
Schwachheit willen noch
am meisten verborgen;
Darum kan ich dich nicht
so völlig und kräftig lo-
ben / als ich schuldig bin/
ja als ich durch deine
Gnade wünsche und ver-
lange. Doch preise ich
dich mit meinen Lippen/
wie du mir deine Gnade
dazu reichst beides für
die erkandte und uner-
kandte Wohlthaten / biß
ich

ich d
sie a
selb
gefi
Wei
dich
für
ches
Zan
auß
Ge
ser
und
de.
die
ber
Ed
der
rück
im
gen
sen
un-
täg
un
hal
en
Ba
su
sch
vo
den
Lie
au
che
we
we
br
an
da
W
ist
zu
da
te
we
ni
sch

ich dahin verlange / daß ich
 sie alle erkennen / ja dich
 selbst von Angesicht zu An-
 gesicht anschauen werde.
 Weil ich hie bin / will ich
 dich insonderheit preisen
 für das liebe Creutz / wel-
 ches du mir / als einen
 Jünger Christi täglich
 auflegst / damit meine
 Seele von den Lüsten die-
 ser Welt recht entwehnet
 und zu dir gewehnet wer-
 de. Nun es ist ja auch
 die Last dieses Tages ü-
 berwunden / und also ein
 Schritt nach dem an-
 dern von diesem Elend zu-
 rück geleyet / und kommen
 immer näher zu unser ewi-
 gen Herrlichkeit. Indes-
 sen hast du Gedult mit
 uns / und vergiebest uns
 täglich und reichlich alle
 unsere Sünden / darum
 habe ich auch einen frey-
 en Zugang zu dir / mein
 Vater / in dem Blute Je-
 su / welches mich abgewa-
 schen und gereinigt hat
 von allen meinen Sün-
 den. Wie groß ist deine
 Liebe / daß du mich also
 aus Gnaden selig gema-
 chet hast / mein Vater / ich
 werffe deine Gnade nicht
 weg / ob ich wol meine Ge-
 brechen und Untugenden
 an mir erkenne. Du weißt
 daß es meines Herzens
 Wunsch und Verlangen
 ist völlig davon befreyet
 zu werden / und daß mich
 darum die sterbliche Hüt-
 te am meisten drücket /
 weil ich mich in derselben
 nicht recht zu dir auf-
 schwingen kan / noch mich
 mit dir vereinigen /
 sondern immer von der
 Sünde / die mich anreißet /
 zurück gehalten werde.
 Doch laß mir nur diese
 Gnade wiederfahren /
 mein Vater / daß mein
 Christenthum rechtschaf-
 fen sey biß ans Ende / und
 daß ich deine Gnade nicht
 vergeblich empfangen zu
 meinem täglichen Wach-
 thum / so genüget mir.
 Nimm mich nun zur Ru-
 he / lieber Abba / denn ich
 lege mich in deine Arme /
 und begeh mich unter
 den Schutz und Schirm
 deiner Flügel in gläubig-
 er Zuversicht auf deine
 Gnade. Schliesse du mir
 meine Augen zu durch deis-
 ne Vater-Liebe / und blei-
 be indessen vereinigt mit
 meinem Geist / daß der
 Satan keine Macht an
 mir finde. Du bist ja der
 Hüter und Wächter Isra-
 el / der nicht schläffet noch
 schlummert. Du wollest
 nicht allein mein Leib und
 Seel / und alles was du
 mir gegeben hast / gnädig-
 lich behüten und bewah-
 ren / sondern auch aller
 Menschen in der Welt /
 und aller deiner Geschöpf-
 fe / insonderheit aber aller
 deiner Kinder / aller mei-
 ner Mitbrüder und Mit-
 schwestern in Christo Je-
 su dich erbarmen / und sie
 auch an diesem Abend
 meines armen Gebets mit
 genießen lassen. Öffne
 mir dann wieder an dem
 morgenden Tag meine
 Augen / und erfülle mei-
 ne

nen Mund aufs neue mit
deinem Lobe/ damit ich
dich so lange preise/ und
dir zu Ehren lebe bis der
Abend dieses zeitlichen
Lebens/ darnach ich mich
herzlich sehne/ heran kom-
me/ und du mich ins Grab
zur Ruhe legest/ und mich
widerum anfermest an
dem rechten Ruhe/ und
Freuden-Tag deiner Kin-
der/ da meine Sonne
ewiglich nicht untergehen
wird/ sondern in ewiger
Wahrheit und Klarheit
vor dir leben werde/ A-
men.

Um den Heiligen Geist
und seine Gaben/ und
um die Heiligung.

Ich heiliger/ himmli-
scher Vater/ ich klage
und bekenne dir/ daß ich
von Natur ungeistlich/
unheilig/ ungdottlich bin/
und mich mehr mein
Fleisch und Blut/ und des
bösen Geistes Getrieb hab
führen lassen/ denn deinen
Heiligen Geist: ach ver-
gib mir diese Sünde/ und
erbarme dich mein. Wen-
de von mir die Straffe/ die
du dräuest allen denen/ so
deinem Heiligen Geist
widerstreben; Denn die
den Geist Christi nicht
haben/ die sind nicht sein.
Und die seynd Gottes
Kinder/ die der Geist Got-
tes treibt. Darum gib
mir deinen Heiligen Geist/
nach der Verheissung dei-
nes lieben Sohnes/ da er
spricht: Weil ihr/ die ihr
böse seyd/ euren Kindern
könnet gute Gaben geben/
wie vielmehr wird mein
himmlischer Vater den
heiligen Geist geben allen/
die ihn darum bitten: laß
denselben deinen werthen
heiligen Geist mein Leib/
Geist und Seele heiligen
zum Gebet/ und den Tem-
pel meines Herzens rei-
nigen von aller Unsauber-
keit/ und darinn ansün-
den das Feuer der Göttli-
chen Liebe/ und brünstige
Andacht; das Licht dei-
nes Göttlichen Erkän-
nis/ das böse zu meiden:
die Gnade des Verstandes
meinen Beruf treulich zu
warten: die himmlische
Göttliche Weisheit/ das
höchste Gut zu lieben;
die Heiligkeit der Furcht
Gottes dir wohl zu ge-
fallen: die Herabstige-
keit der Kraft Gottes/
mein Creutz geduldig zu
tragen: die Tapferkeit
der Göttlichen Stärke zu
überwinden den Teuffel/
die Welt und alle Men-
schen Furcht: Gib mir
den Geist der Wahrheit/
der mich lehre/ den Geist
des Trostes/ der mich er-
quicke/ den Geist der Freu-
digkeit/ der mich erfreue/
den Geist der Wiederge-
burth/ der mich erneure/
das Siegel Gottes durch
welches ich bekräftiget
werde im Glauben/ das
Pfand des ewigen Erbes/
welches meine Hoffnung
stärcke. Schreibe durch
deinen Göttlichen Finger
dein Gesetz in die Taffel
mei-

meines Herzens / deinen Willen in Lieb und Leid zu vollbringen : gib mir den Geist der Kindschafft Gottes / der in meinem Herzen zeuge / daß ich Gottes Kind bin ; Geuß aus deine Liebe in mein Herz / durch deinen heiligen Geist / zünde durch denselben in mir an eine heilige Begierde und Verlangen nach himmlischen Dingen / und nach dem ewigen Leben. O Gott heiliger Geist / der du fliehst die Ruchlosen für und für aber dich giebest in die heiligen Seelen und machest Propheten und Gottes Freunde / mache mein Herz zu einem lebendigen Opfer / daß im Feuer deiner Liebe brenne und aufgeopfert werde / daß alle meine fleischliche Begierde durch das heilige Feuer verzehret werde : Kom in mein Herz du Göttliches Feuer / du Göttliche Liebe / du himmlischer Frost / du süßer Gast meiner Seelen / du Göttliche Fierde / du Göttliche Kraft : Erleihe von mir alles was fleischlich ist / und gib mir dargegen was Göttlich ist / mache mich zur Wohnung und Heilichthum Gottes. Du himmlisches Läublein / der du aber meinen Herrn Christo in seiner Lauffe geruhet hast ! gib mir heilige kindliche Einfalt des Herzens / daß mich schlecht und recht behüte. Du Göttliche

Salbung und Freudenthehl / lehre und tröste mich. O eine seelige Seele / die dich hat zum Einwohner / denn du erleuchtest der Seelen Finsterniß / du heilest die verwundte Seele / du tröstest die traurige Seele / du stärktest die schwache Seele / du erhältst die fruchtende Seele / du lehrst die demüthige Seele / du erquickest die müde Seele / du giebst Kraft den Sterbenden / wenn Leib und Seel sich scheiden / du bleibest ewiglich bey der gläubigen Seele / Amen.

Gebet um wahre Buß / und Erkenntniß der Sünden.

Ach du Heiliger gerecht und barmherziger Gott : Ich klage und bekenne dir mit reuendem / zerbrochenem / zerschlagenem Herzen und zerknirschem Geist / meine Unbertretung und Missethat. Ach Herr viel sind meiner Sünden wie Sand am Meer / sie gehen über mein Haupt / und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden / wie groß ist meine Missethat / daß sie gen Himmel steigen und schreien ? Wilt du mit mir rechten / so kan ich dir auf tausend nicht eins antworten. Ach welch eine unreine Massa und Klumpen bin ich / wie bin ich durch das tödtliche Bist der Erbsünde so launig

merlich an Leib und Seel
verderbet. Siehe/ich bin
aus sündlichen Saamen
gezeuget/und meine Mut-
ter hat mich in Sünden
empfangen/ vom Haupt
biß auf die Fußsohlen ist
nichts gesundes an mir.
Ach HErr/ wer wil einen
reinen finden/ da keiner
rein ist? Ach ich bin ein
böser Zweig aus einem
giftigen Baum/ alle mei-
ne Kräfte sind verderbet/
mein Verstand ist verfin-
stert/ mein Wille ist dir
widerspenstig/ich erkenne
dich nicht recht/ ich liebe
dich nicht von Herzen/
ich vertraue dir nicht
gänglich/meines Herzens
Lichten und Trachten ist
böß von Jugend auf im-
merdar; Wie ein Brunn-
sein Wasser quillt/so quillt
mein Herz die Sünde/da
gehet heraus Verachtung/
Lästerung/ Hoffarth/ Läs-
gen/ Eigen-Liebe und Eh-
re/ Ungehorsam/ Feind-
schafft/ Zorn/ Rachgier/
Ungeult/Unzucht/ Unge-
rechtigkeit/ Geiz/ allerley
böse Lüste/ über welche du/
o du gerechter Gott/ das
Urtheil gesprochen hast/
die das thun/ sollen das
Reich Gottes nicht er-
ben. Ach mein GOTT/
mein Schöpffer und Er-
löser/ich klage dir/ daß ich
war nach deinem Bilde
geschaffen/ aber dasselbe
verlohren habe/ und bin
worden das Bild des Sa-
tans: Das ganze Reich
des Satans ist lender in
mir mit aller Bosheit
und Untugend/ und bin
ein Werkzeug des Sa-
tans worden. Ach HErr/
mein Gott/ mein Elend
ist grösser/ denn ich dies
klagen kan/ ich bin ein
Greuel in allem meinem
Thun und Lassen/alle mei-
ne Gerechtigkeit ist wie ein
unstätig Kleid/ ich verwel-
cke in meinen Sünden wie
die Blätter/ meine Sün-
den werden mich auch da-
hin führen wie ein Wind.
Ach HErr/ ich habe alle
deine Wohlthaten miß-
braucht/mit allen meinen
Gliedern und Kräften
Leibes und der Seelen dir
widerstrebet/mit Leib und
Seel hab ich der Sünden
und dem Teuffel gedienet.
Ach ich bin aus deiner
Gnade gefallen in deinen
ewigen Zorn/ aus der Ge-
ligkeit in die ewige Ver-
dammnis/ aus dem Leben
in den ewigen Tod/ aus
dem Himmel in die un-
terste Hölle. Ach HErr!
ich bin der verlohrene
Sohn/ der seine Güter so
schändlich umbracht hat:
ich bin nicht werth/ daß
ich dein Kind heisse; ich
bin werth/ daß du mich
aus deinem Hause stießest/
und nimmermehr wieder
aufnimmest/ ich bin der
Knecht/ der dir/ meinem
HErrn/ zehn tausend
Pfund schuldig ist/ und
habe in Ewigkeit nicht zu
bezahlen: ich bin der
Mann/der unter die Mör-
der gefallen/ die haben
mich ausgezogen/und des
schönen Bildes Gottes
heraus

bera
an
ver
Me
um
G
m
No
H
feh
wer
m
fen
Rul
fan
der
fen
getr
ten
die
chen
heil
dein
heil
böse
scha
rein
eine
Gei
von
und
gen
Erd
dein
freu
mich
lohr
mich
ich
ewig
mich
und
nem
stall
liche
wir
Neu
nien

beraubet/ und haben mich
 an Leib und Seel so sehr
 verwundet/ daß mich kein
 Mensch heilen kan : dar-
 um hilff du mir mein
 Gott und HErr / schaffe
 mir Verstand in dieser
 Noth / denn Menschen
 Hülf ist hie kein nüz : Be-
 lehre du mich / HErr / so
 werde ich bekehret / hilff
 mir / so wird mir geholfen :
 Denn du bist mein
 Ruhm. O HErr / wer
 kan das böse Herz än-
 dern/ und ein neues schaf-
 fen ? du HErr allein / du
 getreuer Schöpfer in gu-
 ten Wercken : wer kan
 die tieffen und abscheuli-
 chen Sünden : Wunden
 heilen ? du HErr / und
 dein Wort / welches alles
 heilet. Nimm weg das
 böse steinerne Herz / und
 schaffe in mir Gott ein
 reines Herz / und gib mir
 einen neuen gewissen
 Geist / verwirff mich nicht
 von deinem Angesicht /
 und nimm deinen heili-
 gen Geist nicht von mir.
 Tröste mich wieder mit
 deiner Hülffe / und der
 freudige Geist enthalte
 mich. Ich bin das Jer-
 lobene Schaaf / wenn du
 mich nicht suchest / so irre
 ich ewiglich / und bleibe
 ewig verlohren / nimm
 mich auf deinen Rücken/
 und bringe mich zu dei-
 nem himmlischen Schaaf-
 stall. Gib mir eine Gött-
 liche Traurigkeit / die da
 wirket eine heilsame
 Reue zur Seligkeit / die
 niemand gereuet/ und daß

mein Herz durch den
 Glauben bereitet werde
 fähig zu werden deines
 Trostes und der hochwür-
 digen Vergebung der
 Sünden. Gib mir einen
 zerknirschten Geist / ein
 zerbrochenes reuendes
 Herz : Laß meine Augen
 Thränen : Quellen wer-
 den/ meine Sünden herzu-
 lich zu beweinen mit Petro
 und mit Maria Magda-
 lena / der bußfertigen
 Sünderin. O mein HErr
 und Gott / wenn ich Tag
 und Nacht weinete/ könn-
 te ich mein Elend nicht
 gnugsam beweinen/meine
 Sünde nicht gnugsam be-
 klagen/ meinen Ungehör-
 sam nicht gnug beseuffen.
 Ach mein Gott ! es
 reuet mich nicht so sehr
 und thut mir nicht so we-
 he/ daß ich den Tod/ Hölle
 und Verdammniß verzie-
 het habe / (denn das hab
 ich billig verdienet) als
 daß ich dich/ dich meinen
 Gott/ meinen Schöpfer/
 meinen lieben Vater/mei-
 nen Erhalter/ meinen Er-
 löser / meinen Seligma-
 cher / meinen getreuen
 Hirten / meinen einigen/
 wahrhaftigen Tröster / so
 hoch/ so oft / so vielfältig/
 so gröblich / so schändlich
 beleidiget und erzürnet
 habe / und dir so undank-
 bar gewesen bin für deine
 grosse Liebe und Treu/
 Wohlthat und Barmher-
 zigkeit. Ach wie werde
 ich bestehen vor deinem
 Angesicht / vor deinem ge-
 rechten Gericht/ vor allen
 heili-

heiligen Engeln und Aas-
erwehten / ach wo soll ich
hingehen für deinem
Geist / wo soll ich hinstie-
hen für deinem Angesicht?
deine rechte Hand wird
mich doch an allen Orten
finden und halten. Ich
kan und weiß nichts mehr
denn diß einige : Vater/
ich habe gesündigt im
Himmel und vor dir / und
bin nicht werth / daß ich
dein Kind heiße ! Ach ich
habe mich der Kindschafft
verlustig gemacht ! ich ha-
be aufgehört dein Kind
zu seyn durch meinen Un-
gehorsam / und habe all
mein Kinds-Recht ver-
lohren. Aber ich gläube/
du habest noch nicht auf-
gehört mein Vater zu
seyn / denn deine Barm-
herzigkeit ist groß und
währet von Ewigkeit zu
Ewigkeit : darum erbar-
me dich mein / und siehe
nicht an meine Sünde /
sondern deine unendliche
ewige Gnade und Barm-
herzigkeit / um deines lie-
ben Sohns Jesu Christi
willen/Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Ach du barmherziger
und gnädiger Gott /
geduldig und von großer
Gut und Treue / der du
durch deinen lieben Sohn
alle Sünder zu dir ruffest/
dieselbe zu erquickten : Ich
komme zu dir / und bringe
nichts mit mir / denn eitel
Sünde und Ungerechtig-

keit eine grosse und schwe-
re Sünden last / die über
mein Haupt gehet / und
mir viel zu schwer ist. Ich
bringe auch mit ein zubro-
chen und zuschlagen Herz/
das wirft du / Gott / nicht
verachten / sondern diß
Opfer dir lassen wohlge-
fallen. Ach Herr / du bist
barmherzig und gnädig /
geduldig und von großer
Gnad und Güte / du wirst
ja nicht ewiglich zürnen/
noch immerdar Zorn hal-
ten / du hast ja zugesagt / du
wollest nicht mit uns han-
deln nach unsern Sün-
den / und uns nicht vergel-
ten nach unser Misset-
that / denn so hoch der
Himmel über der Erden
ist / lässest du deine Gnade
walten über alle / die dich
fürchten / so fern der Abend
ist vom Morgen / lässest du
unser Übertretung von
uns seyn : Wie sich ein
Vater über Kinder erbar-
met / so erbarmet sich der
Herr über die / so ihn
fürchten. Ach Herr / sie-
he an meinem Jammer
und Elend / und vergib
mir alle meine Sünde.
Entsündige mich mit Iso-
pen / daß ich rein werde/
wasche mich / daß ich
Schnee-weiß werde : Laß
mich hören Freud und
Boune / daß die Gebeine
frölich werden / die du zu-
schlagen hast : Verbirge
dein Antlitz für meinen
Sünden / und tilge alle
meine Missethat / denn ich
erkenne meine Sünden/
und meine Missethat ist

im

immer für mir. Allein
an dir hab ich gesündigt/
und Übels für dir gethan/
auf daß du recht behaltest
in deinem Wort/ und rein
bleibest/ wenn du gerich-
tet wirst. Ach HErr/ ge-
he nicht ins Gericht mit
deinem Knecht/ für dir ist
kein Lebendiger gerecht.
So du wilt Sünde zu
rechnen/ wer wird für dir
bestehen? Ich hoffe auf
den HErrn/ denn bey den
HErrn ist die Gnade/ und
viel Erlösung bey ihm/
und er wird Israel erlö-
sen aus allen seinen Sün-
den. Ach HErr/du heilest
ja die zerbrochenes Her-
zens sind/ und verbindest
ihre Schmerzen. Du hast
ja gesagt: Wenn deine
Sünde gleich Blutroth
wären/ sollen sie doch
Schnee/weiß werden/ und
wenn sie sind wie Rosin-
Farbe/ sollen sie doch wie
Wolle werden. Darum
heile mich/ reinige mich/
verbinde mich/ O du Gott
meines Heyls/ und mein
Arzt. Du hast gesagt:
Mir hast du Arbeit ge-
macht mit deinen Sün-
den/und Mühe mit deiner
Missethat. Ich/ ich tilge
deine Sünde um meinet
willen/ und gedенcke der-
selben nimmermehr. Ach
HErr decke zu/tilge meine
schwere Sünde/ und laß
mich nicht darinn verder-
ben. Ach mein HERR
Jesu Christe/ du hast un-
sere Krankheit getragen/
und auf dich geladen un-
sere Schmerzen/ du bist

um unserer Missethat
willen verwundet/ und
um unserer Sünde willen
erschlagen/ die Straffe
hat dein lieber Vater auf
dich gelegt/ auf daß wir
Friede hätten/ und durch
deine Wunden sind wir
geheilet: darum will ich
nicht verzagen/ sondern
mich fest an dich halten/
du mein Erlöser/ du wirkst
dich über mich erbarmen/
denn es ist ja viel Erbar-
men und Vergebung bey
dir. Du siehest ja den E-
lenden/und der zerbroche-
nes Herzens ist/ der sich
fürchtet für deinem Wort.
Ach mein Gott/es tröstet
mich herzlich dein theu-
rer Tod: So wahr als
ich lebe/ will ich nicht den
Tod des Sünders/sondern
daß er sich bekehre und le-
be; Meinst du/ daß ich
Gefallen habe am Tode
des Gottlosen? Wenn
sich der Gottlose bekeh-
ret/so soll ihm nicht scha-
den/ daß er gottlos gewe-
sen/und aller seiner Sün-
den/die er gethan/sol nim-
mermehr gedacht werden.
Ach HErr/du hast ja nicht
allein zugesagt Sünde zu
vergeben/sondern auch ge-
recht zu machen/ und die
Gerechtigkeit zu schen-
ken/. Ach HErr/ beides
muß ich von deiner Hand
empfangen/ Vergebung
meiner Sünden/ und die
zugerechnete Gerechtig-
keit/ meines Erlösers. O
HErr/ zeuch mich an mit
dem Rock des Heyls/ und
belege mich mit dem
Kleide

Kleide der Gerechtigkeit, und redlich ist deine
 Ach Herr/nimm dich mei- Gnade/ daß wir ohn unser
 ner Seelen herzlich an/ Verdienst gerecht wor-
 daß sie nicht verderbe/ und den / aus deiner Gnade/
 wirff alle meine Sünde durch die Erlösung / so
 hinter dich zurück. Ach durch Jesum Christum
 wo ist doch ein solcher geschehen ist / welchen du
 Gott / wie du bist / der hast vorgestellet zu einem
 Missethat vergiebet / und Gnadenstuhl durch den
 die Sünde nicht behält Glauben in seinem Blut.
 den übrigen seines Erb- Darum preiſest du / O
 theils ? Du wirſt dich Gott / deine Liebe gegen
 unser erbarmen / unsere uns / daß Christus für uns
 Sünde in die Tiefe des gestorben ist / da wir noch
 Meers werffen. Gib mir/ Sünder waren / vielmehr
 o Gott / einen festen star- werden wir nun für dem
 cken Glauben / daß ich Zorn behalten werden /
 mich auf diese deine Ver- diemal wir durch sein
 heißung sicherlich gründe/ Blut sind gerecht worden:
 und deinen lieben Sohn denn so du uns versöhnet
 in Glauben anschau. hast durch den Tod deines
 Denn wie Moses in der Sohns / da wir noch Fein-
 Wissen eine Schlange er- de waren / vielmehr wer-
 höhet hat : Also ist des den wir durch sein Leben
 Menschen Sohn erhöht selig werden/weil wir nun
 worden / auf daß alle / die versöhnet seyn. Darum/
 an ihm glauben / nicht wo die Sünde mächtig
 verlohren werden / son- worden / da ist deine Gna-
 dern das ewige Leben ha- de noch mächtiger / denn
 ben. Ach mein lieber du hast deinen Sohn/ mei-
 Gott / wie hast du die nen Herrn Christum Je-
 Welt also geliebet/daß du sum / mir gemacht zur
 ihr deinen eingebornen Weisheit / zu Gerechtig-
 Sohn gegeben hast / auf keit / zur Heiligung und
 daß alle / die an ihm gläu- zur Erlösung. Ach mein
 ben nicht verlohren wer- Gott / du warest in Chris-
 den/sondern das ewige Le- to / und versöhnest die
 ben haben/denn du hast ja Welt durch ihn / und rech-
 deinen Sohn nicht gesand nest uns unser Sünde
 in die Welt / daß er die nicht zu / sondern hast den/
 Welt richte / sondern daß der von keiner Sünde
 die Welt durch ihn selig wuste / für uns zur Sünde
 werde : wer an ihn gläu- gemacht/auf daß wir wür-
 bet / der wird nicht gerich- den die Gerechtigkeit in
 tet / und kommt nicht ins ihm. Darum wollen wir
 Gericht / sondern ist vom dir / O Vater / Dank sa-
 Tode zum Leben hindurch gen / daß du uns tüchtig
 gedrungen. Ach wie groß gemacht hast zum Erbtheil
 der

de
 uns
 rig
 ver
 nes
 Ch
 hab
 sein
 Wel
 Ach
 Ch
 das
 Die
 des
 die
 fon
 Zu
 die
 sch
 Tuck
 cher
 fre
 ich
 der
 wa
 fer
 des
 hin
 bist
 wo
 du
 seh
 die
 Du
 Ha
 wa
 tel
 geh
 ger
 the
 me
 for
 die
 che
 mi
 im
 der
 Bl

der Heiligen im Licht/und
uns errettet von der Ob-
rigkeit der Finsterniß/und
versetzt hast ins Reich dei-
nes lieben Sohns Jesu
Christi / an welchen wir
haben die Erlösung durch
sein Blut / nemlich die
Vergebung der Sünden.
Ach mein HErr JESU
Christe / wie tröstlich ist
das Wort / das du sagest:
Die Starcken bedürffen
des Arztes nicht/ sondern
die Kranken. Ich bin
kommen die Sünder zur
Buße zu rufen / und nicht
die Gerechten: des Men-
schen Sohn ist kommen zu
suchen und selig zu ma-
chen das verlohren ist:
freuet euch mit mir/ denn
ich habe mein Schaf wie-
der funden das verlohren
war. Du / O mein Erlö-
ser / hast auch die Anklage
des Gesetzes und den Fluch
hinweg genommen / und
bist für uns ein Fluch
worden am Holz/ auf daß
du uns vom Fluch des Ge-
setzes erlösetest / und wir
die Kindschafft empfangen.
Du hast ausgetilget die
Handschrift/ so wider uns
war/ und sie aus dem Mit-
tel gethan/ und ans Creutz
geheftet / darum ist das
gewißlich wahr / und ein
theures Wort / daß du/
mein HErr JESU Christe/
kommen bist in die Welt/
die Sünder selig zu ma-
chen. Und wir sind nicht
mit vergänglichem Gold
und Silber erlöset / son-
dern mit deinem theuren
Blut / als eines unbesetz-

ten Lammleins / darum
hast du unsere Sünde
selbst geopfert an deinem
Leibe auf dem Holz / auf
daß wir der Sünden ab-
gestorben / der Gerechtig-
keit leben / durch welches
Wunden wir sind heil
worden: darum hat
uns allein dein Blut / O
HErr JESU Christe/ gerei-
niget von allen unsern
Sünden / wie geschrieben
ist: ihr seyd geheiligt/
ihr seyd abgewaschen / ihr
seyd gerecht gemacht
durch den Nahmen JE-
su / und durch den Geist
eures Gottes/ darum ha-
ben wir einen Fürsprecher
bey Gott / Jesum den
gerechten / der gestorben
ist für unsere und der
ganzen Welt Sünde.
Ach mein himmlischer Va-
ter/du erbarmest dich über
alles / denn du hast Ge-
walt über alles / und
übersiehst der Menschen
Sünde/ daß sie sich bessern
sollen. Du gewaltiger
Herrscher/du richtest alles
mit Gelindigkeit/ und re-
giereest uns mit viel Ver-
schonen/ denn du vermagst
alles / was du wilt / und
giebst deinen Kindern das
mit zu verstehen/ sie sollten
guter Hoffnung seyn/ daß
du woldest Buße anneh-
men für die Sünde. Ach
mein herzlichster HERR
JESU Christe / du Lamm
Gottes / das da trägt die
Sünde der Welt / erbarm
me dich mein um deiner
heiligen Menschwerdung
willen/

wollen / um deiner grossen
 Liebe willen / um deiner
 heiligen Traurigkeit wil-
 len / da du in deinem Lei-
 den zitterst und zagest / um
 deines heiligen Todes-
 Kampff und blutigen
 Schweisses willen / um
 deiner grossen Schwach-
 willen / um der harten
 Schläge willen / um der
 Verspottung und Ver-
 spottung willen / so du er-
 litten / um deines heiligen
 Gehorsams willen / bis
 zum Tode am Creutz / um
 deiner hohen Gedult wil-
 len / um deiner edlen
 Sanftmuth willen / um
 deiner heiligen Vorbitt
 willen / um deines heiligen
 Angst-Geschreyes willen /
 da du riefest : Mein
 Gott / mein Gott / war-
 um hast du mich verlas-
 sen ? um deines heiligen
 Durstes willen am Creutz /
 um deiner heiligen Wun-
 den willen an Händen
 und Füssen / und in deiner
 Seiten / um all deiner
 Bluts- Erbpfeile willen /
 um deines bittern Todes
 willen. Ach Vater um
 dieses hohen theuren
 Schazes willen / um die-
 ses hohen Verdienstes
 willen / vergiß meiner
 Sünden / denn die Bezah-
 lung ist vollkommen und
 wichtiger denn alle meine
 Sünde / bis heilige Ver-
 dienst wiegt alle meine
 Sünde auf. O GOTT
 heiliger Geist / du einiger
 Erbfür / zünde an diesen
 Trost / und bewahre ihn
 in meinem Herzen / daß

ich ihn nimmermehr ver-
 liebre / sondern darauf le-
 be / und sterbe / und in die-
 sem Glauben vor Gottes
 Angesicht erscheinen / und
 die ewige Seligkeit erlan-
 gen möge / Amen.

Gebet und Trost in leib-
 licher Armuth.

Armherziger / gnädi-
 ger GOTT / lieber Va-
 ter / du hast mir das Creutz
 der leiblichen Armuth
 aufgelegt / ohne Zweifel
 mir zum Besten / gib mir
 Gedult / dies Creutz recht
 zu tragen / und deinem
 gnädigem Willen mich ge-
 horsamlich zu unterwerf-
 fen ; Denn es kommt alles
 von dir / Glück und Un-
 glück / Armuth und Reich-
 thum / Leben und Tod :
 Du machest arm / und ma-
 chest reich / du erniedrigest
 und erhöhst : Zeige mir
 aber / du getreuer Gott /
 Mittel und Wege / wie ich
 mich und die Meinigen
 ehrlich ernähren möge /
 und segne meinen Veruff
 und Arbeit ! Du hast ja
 gesagt / daß sich alle Armen
 ihrer Hände Arbeit neh-
 ren sollen ; Laß diesen
 Segen auch über mich
 kommen ! Laß mich aus
 deiner milden Vater-
 Hand auch essen / und mit
 den Meinen gespeiset wer-
 den / wie die Vögelein un-
 ter dem Himmel / die von
 der saen noch erndten / und
 du / Himmlischer Vater /
 nehrest sie doch ; Du klei-
 dest und schmückest jäh-
 rlich

lich
 men
 neue
 best
 einen
 ner
 ner
 verg
 lisch
 wir
 Den
 förd
 und
 so m
 ner
 zeit
 wer
 Erb
 Tro
 men
 so se
 du i
 gen
 gen
 mei
 leit
 und
 reli
 cker
 tra
 alle
 den
 min
 Ho
 dis
 ma
 bes
 ern
 Be
 has
 ler
 wol
 ein
 Fre
 mel
 wil
 nin
 me

lich die Lilien und Blau-
men auf dem Felde mit
neuen Röcklein / ja du gie-
best einem jeden jährlich
einen neuen Leib nach sei-
ner Art; Du wirst ja mei-
ner und der Meinen nicht
vergessen! Denn du himm-
lischer Vater weißest / daß
wir des alles bedürffen:
Demnach lehre mich zu-
förderst suchen dein Reich
und deine Gerechtigkeit/
so wirst du mir nach dei-
ner Verheissung auch die
zeitliche Nothdurfft zu-
werffen; Und weil ich auf
Erden keinen zeitlichen
Trost habe / (denn des Ar-
men ist niemand freundt)
so sey du mein Trost / der
du der Armen und Gerin-
gen Zuflucht und Stärke
genennet wirst! Laß mir
meine Armuth nicht An-
leitung geben zum Bösen/
und zu verbotenen Mit-
teln / sondern zu desto stär-
kerm Glauben und Ver-
trauen auf dich / und zu
allen Christlichen Tugen-
den / zur Demuth / Sanft-
muth / Gedult / Gebet /
Hoffnung und Beständig-
keit! Sieh / daß ich nie-
mand mit meiner Armuth
beschwerlich sey / sondern
erwecke mir freywillige
Wohlthäter / die du lieb-
hast; Und verleihe / daß al-
lerley Gnade bey ihnen
wohne! Ach lieber Gott/
ein armer ist wie ein
Fremdling auf Erden/
welchen niemand kennen
wil / des sich niemand an-
nimmt; Das ist aber
mein Trost / daß du gesagt

hast: Ihr sollt die Wai-
sen und Wittwen / und die
Fremdlinge lieb haben/
und ihnen Speise und
Kleider geben / und euch
fürchten für dem Herrn
euren Gott! So ist auch
daß mein Trost / daß ge-
schrieben stehet: Der Herr
hebet auf die Dürfftigen
aus dem Staub / und er-
höhet den Armen aus dem
Noth / daß er ihn setze un-
ter die Fürsten und den
Stuhl der Ehren erben
lasse! Du lieber Vater!
hast es also geordnet / daß
Reiche und Arme müssen
untereinander seyn; Du
aber / Herr / hast sie alle ge-
macht: Darum / lieber
Vater / nimm dich auch
meiner an / und laß mir
nicht Unrecht noch Ge-
walt geschehen / daß ich
nicht unterdrückt werde!
Du sagst ja: Es ist besser
ein Armer / der in seiner
Frömmigkeit gehet: Deß
ein Reicher / der in ver-
kehrten Wegen gehet: Laß
mich eingedenck seyn / was
der alte Tobias zu seinem
Sohn sagt: Wir sind wol
arm / aber wir werden viel
Gutes haben / so wir Gott
fürchten / die Sünde mei-
den / und Gutes thun;
Und was David sagt:
Das Wenige / das ein Ge-
rechter hat / ist besser denn
das grosse Gut vieler
Gottlosen: Ich bin jung
gewesen / und alt worden/
und habe noch nie gesehen
den Gerechten verlassen/
oder seinen Saamen nach
Brod gehen; Dieser Ver-
heiß

heißung tröste ich mich/
und lasse mich wol genü-
gen : Denn es ist besser
ein wenig mit Gerechtig-
keit / denn viel Einkom-
mens/mit Unrecht : Denn
wir haben nichts in die
Welt gebracht / werden
auch nichts mit hinaus-
nehmen. Darum bitt ich
um ein solch Herz/welches
sich mehr um den ewigen
Reichthum bekümmert/
als um zeitlich Gut : Du
wirfst mir mein bescheiden
Theil wol geben. Laß
mich folgen der schönen
Lehre des weisen Haus-
Predigers/da er sagt: Ver-
traue Gott/ und bleibe in
deinem Beruf ; Denn
es ist dem Herren gar leicht
einen Armen reich zu ma-
chen. Laß mich anschauen
das Exempel meines Er-
lösers Jesu Christi da er
spricht : Die Vögel unter
dem Himmel haben ihre
Nester/und die Füchse ihre
Löcher : Aber des Men-
schen Sohn hat nicht so
viel/da er sein Haupt hin-
leget. Du Herr/bist mein
Gut und mein Theil : Du
erhältest mein Erb Theil/
du erfreuest mein Herz/
ob jene gleich viel Wein
und Korn haben : Ich bin
arm und elend / der Herr
aber sorget für mich ; Ich
hoffe auch / daß ich sehen
werde das Gut des Herrn
im Lande der Lebendigen.
Seyd getrost und unver-
zagst alle/die ihr des Her-
ren harret ! Amen.

Gebet in Kranckheiten.

Ach du barmherziger/
Gnädiger Gott / und
Vater / ich klage und be-
kenne dir / daß ich bis da-
her mein Leben / so du mir
verliehen hast/übel hab zu-
gebracht/nicht zu deinem Eh-
ren / sondern zu Vollbrin-
gung meines Fleisches. Lü-
sten/ich habe mehr misse-
hen und der Welt gelebet/
denn dir ! Ach Herr / wie
herzlich leyd ist mirs / daß
ich die kurze Zeit meines
Lebens so übel angelegt
habe ? Darum erkenne ich
nun/daß du mich um mei-
ner Sünde willen heimfu-
hrst/und diese Kranckheit
zuschicktest/auf daß du mich
zur Buße ruffest : Du rich-
test mich billig/Herr/und
züchtigest mich/auf daß ich
nicht mit der gottlosen
Welt verdammet werde :
Du erinnerst mich durch
diese Kranckheit meiner
Sterblichkeit / und wilt
mich lehren / daß mein
Leben ein Ziel hat /
und ich davon muß : Ach
wie gar nichts sind doch
alle Menschen/die so sicher
leben / Sie gehen dahin/
und sind wie ein Schat-
ten : sie sammeln und
sorgen / und wissen nicht/
wer es kriegen wird : Und
nun / Herr / wes soll ich
mich trösten/errette mich
von meinen Sünden ;
Ach Herr / ich weiß / daß
mein Leben in deiner
Hand steht : du hast alle
meine Tage auf dein
Buch geschrieben/die noch
kom-

fon
noch
ren
nich
bild
be :
Wil
sehn
fen
thun
Wfe
dein
es i
mei
Dre
de
für
Der
hen
wie
fie
mei
Kra
und
gen
De
ma
ist
mei
ne
fede
ne
sey
Se
dat
Be
und
den
He
ded
Se
alle
Zer
He
de
mie
hast
bist

kom-

kommen sollen / und derer
 noch keiner da ist : es wa-
 ren dir meine Gebeine
 nicht verborgen / da ich ge-
 bildet ward in Mutterlei-
 be : Weil es nun dein
 Wille ist / daß ich krank
 seyn soll / so laß mich die-
 sen deinen Willen gerne
 thun. Ach Herr / deine
 Pfeile stecken in mir / und
 deine Hand drückt mich !
 es ist nichts gesundes an
 meinem Leibe für deinem
 Dräuen / und ist kein Freie-
 de in meinen Gebeinen
 für meinen Sünden :
 Denn meine Sünden ge-
 hen über mein Haupt / und
 wie eine schwere Last sind
 sie mir zuschwer worden /
 mein Herz bebet / meine
 Krafft hat mich verlassen /
 und das Licht meiner Au-
 gen ist nicht bey mir :
 Denn ich bin in Leiden ge-
 macht / und mein Schmerz
 ist immer vor mir. Ach
 mein Gott / bewahre mei-
 ne Seele für allen An-
 sechtungen / laß diese mei-
 ne leidliche Krankheit
 seyn eine Arzney meiner
 Seelen / daß meine Seele
 dadurch gesund werde !
 Bewahre ja mein Herz
 und Sinn in und durch
 den Frieden meines
 Herrn Jesu Christi / be-
 decke mich mit deinem
 Schirm und Schild wider
 alle feurige Pfeile des
 Teuffels. Du weißest ja /
 Herr / daß ich deiner Hän-
 de Werk bin / daß du
 mich aus Leimen gemacht
 hast ; wir sind Thon / du
 bist unser Töpffer : Ach
 wie bin ich zerbrochen !
 darum schone mein. O
 lieber Herr / du wirst ja
 nicht verwerffen und im
 Zorn zerbrechen das Werk
 deiner Hände. Du hast
 mich ja aus Mutterleibe
 gezogen / und bist meine
 Zuversicht gewesen / da ich
 noch an meiner Mutter
 Brüsten war : Du bist
 ein Ursprung und Herr
 meines Lebens / und haß
 Macht wieder zu nehmen /
 wenn du wilt : Ist es
 nun dein Wille / so thue
 die Barmherzigkeit an
 mir / wie an dem Könige
 Hiskia / welchem du funff-
 zehen Jahr zu seinem Le-
 ben zusetzt. Siehe um
 Trost ist mir sehr bange ;
 nimm dich meiner See-
 len herzlich an / daß sie
 nicht verderbe ; und wirff
 alle meine Sünde hinter
 dich zurücke ! Ist mir
 diese Krankheit nicht zum
 Tode / so richte mich wie-
 der auf / und heile mich
 Herr ! Denn ich bin sehr
 schwach. O du himmli-
 scher Arzt / Herr Jesu
 Christe / nimm mich in dei-
 ne Cur / lindere meine
 Schmerzen / und heile
 mich durch deine Buns-
 den ! laß dein bitter Lei-
 den und Sterben meine
 Arzney seyn ! Herr / laß
 mich deines Kleides
 Saum anrühren / das ist
 dein Wort und Sacra-
 ment / darein du dich ver-
 fleidest ; und heile mich /
 daß ich durch deine Kraft /
 die von dir ausgehet / ge-
 sund werde ! Als aber
 ja

ja dein Wille / daß ich durch diese Kranckheit hingehen soll den Weg aller Welt; wolan / so bin ich nicht besser denn meine Väter; So laß / Herr / deinen Diener im Frieden fahren / wie du gesagt hast! Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völkern; ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum Preis deines Volks Israel / Amen.

Gebet / wenn man in der Bibel lesen wil.

Gewiger Gott und Vater unsers HERREN Jesu Christi / verleihe mir deine Gnade / daß ich die Heilige Schrift wohl und fleißig studiere! Gib mir den Geist der Weisheit und des Verstandes / daß ich in deinem Worte Jesum Christum suche / und finde / und durch ihn das ewige Leben habe. Das hilff mir / lieber GOTT / mit Gnaden / AMEN.

Um andächtige Anhäng-
rung des Wortes
Gottes.

Lieber Gott / du sprichst durch deinen lieben Sohn: Selig sind die / so dein Wort hören. Wie viel billiger wäre es / daß wir dich / o ewiger / barmherziger Vater / ohne Unterlaß mit fröhlichen Herzen selig preiseten / dir

dancken / und dich lobeten / daß du dich so freundlich / ja väterlich / gegen uns arme Würmelein erzeigst / und mit uns von der größten Sache / nemlich vom ewigen Leben und Seligkeit redest; Gleichwol unterlässest du es nicht / uns freundlich zu locken durch deinen Sohn / dein Wort zu hören / da er spricht: Selig sind / die Gottes Wort hören und behalten: Als könntest du unsers Gehörs nicht entbehren / und wir / die wir Erd und Asche sind / nicht viel tausendmahl mehr deines seligen Wortes bedürffen. O wie unaussprechlich groß und wunderbar ist deine Güte und Gedult! Wiederum Ach und Wehe über die Undankbarkeit und Staare Blindheit deren / die dein Wort nicht alleine nicht hören wollen / sondern es auch mutwillig verachten / verfolgen und lästern! Drum / lieber Gott / gib uns deinen Heiligen Geist / der das gehörte Wort in unser Herz schreibe / also / daß wirs annehmen / glauben / und uns dessen in Ewigkeit erfreuen und trösten mögen / Amen.

Um die Gnade des Heiligen Geistes / Gottes Wort fruchtbarlich zu hören.

Gewiger Gott / ein Vater unsers HERREN Jesu

Jesus Christi/ gib mir de-
nen heiligen Geist/ der in
mir entzündet einen rech-
ten wahren Glauben/ mich
regiere/ stärke und grän-
de! O du Sohn des ewi-
gen Vaters/ Jesu Christe/
schencke mir deinen heili-
gen Geist/ Amen!

Danksagung für die
Einsetzung und Stift-
ung des Heil. Abend-
mahls nebst Anrufung
um würdige Bereitung
und heylsamen Ge-
brauch.

Nach du holdseliger/
liebreicher/ gütiger
und freundlicher HERR
Jesu Christe/ welch eine
grosse Liebe hast du uns
durch die Stiftung des
heiligen Abendmahls er-
zeigt/ daß du uns mit dei-
nem heiligen Leib und
Blut speisest und trän-
kest/ was kan tröstlicher
gesagt werden/ denn dieß
Wort; Wer mein Fleisch
isst und mein Blut trin-
cket/ der bleibet in mir/
und ich in ihm; Was ist
doch tröstlicher/ denn in
Christo bleiben? was ist
freundlicher/ denn daß
du in uns bleibest/ wenn
wir in dir/ und du in uns
bleibest was kan uns Tod
und Teuffel schaden? in
dir sind wir ja sicher für
allen Unglück. Ach mein
Gott und Herr/ was bin
ich/ daß du dich mir giebst
zur Speise und Trank? Ich
bin Erde und Asche/

ein stinkend Gefäß/ und
du legest so einen edlen
Schatz in mich/ daran er-
kenne ich deine grosse Lie-
be/ weil du mir so ein gros-
ses Pfand der Liebe gie-
best/ das ja nicht grösser
seyn kan im Himmel und
auf Erden/ das Pfand des
Geistes hast du mir zwar
gegeben/ daran ich erken-
ne/ daß ich ein Kind Gots
tes bin/ aber im Abend-
mahl gibst du mir das
Pfand deines Leibes und
Blutes/ daran erkenne
ich/ daß du mein Bruder
bist/ mein Fleisch und
Blut. Welch einen herr-
lichen und grossen Zeu-
gen meiner Erlösung
giebst du mir im heiligen
Abendmahl/ nemlich
dein Blut/ welches auf
Erden zeuget von unserer
Erlösung: denn obwohl
der heilige Geist auch dein
Zeuge ist in unserm Her-
zen/ so hast du doch auch
uns einen äusserlichen
Zeugen und Siegel geben
wollen unser Erlösung/
nemlich dein Blut/ wel-
ches auch zeuget und ruf-
set in unserm Herzen/
dadurch hast du wollen in
Hülff kommen unserer
schwachen Glauben/ denn
ob uns wol dein Wort
kräftiglich im Glauben
stärket/ so wird doch des
Tropf kräftiger/ wenn wir
diß Wort hören: Das ist
mein Leib für euch gege-
ben/ das ist mein Blut/
welches für euch vergos-
sen ist/ zur Vergebung der
Sünden. Darum/ o mein
Herr!

Herz / was traurest du /
 was jagest du / was fürch-
 test du Tod und Verdam-
 niß? Ist doch dein HErr
 und Erlöser für dich ge-
 storben / und gibt dir zum
 Pfande deiner Erlösung
 seinen H. Leib und Blut/
 auch zum Pfande seiner
 Liebe und der Vereinigung
 mit dir / daß dich weder
 Tod noch Leben von ihm
 scheiden soll. Ach mein
 Gott und HERR / lehre
 mich bedencken / mit was
 demüthigen Herzen ich
 diesen edlen Schatz em-
 pfangen solle: Ach ich un-
 reiner komme zu den
 Brunnen aller Reini-
 gung / ich elender und Dürff-
 tiger komme zu den Rei-
 chen / ich Sünder zu dem
 Gnaden-Brünnlein / ich
 Kranker komme zu dem
 rechten Arzt / ich hungri-
 ger und Durstiger zum
 rechten Himmel-Brodt
 und Brunnen des Lebens.
 Du aber / du Allerheilig-
 ster / kommst zu dem Unhe-
 ligsten: Wo hat man je so
 eine Wunder-Liebe gehö-
 ret / daß der HERR aller
 Herren zu einem armen
 Bettler kommt; ja daß
 ein solcher armer elender
 Mensch den Herrn Him-
 mels und der Erden zu ei-
 gen haben sol / zur himmli-
 schen Speiß und Tranc: Ach
 laß mich diese Liebe
 nimmermehr vergessen /
 laß mich deines Leidens
 und Todes ohn Unterlaß
 eingedenk seyn / auf daß
 meine Seele dardurch ge-
 speiset und geträncket

werde geistlicher und him-
 lischer Weise ins ewige
 Leben; Denn in deinem
 Leiden und Tod ist alles
 was meine Seele erqui-
 cken / und wornach ich
 hungern und dürsten kan:
 Ach bereite mein Herz
 würdiglich durch wahren
 Glauben / durch wahre
 Buße / Liebe und Demuth /
 zu empfangen diesen groß-
 sen Schatz. Welch einen
 schönen Tabernackel und
 Tempel bereitete Moses
 und Salomon dem Gna-
 den-Stuhl? Ach schmücke
 meine Seele mit dem
 Licht der Andacht / mit
 dem Gold und Glanz des
 Glaubens / mit den schön-
 en Teppichen der Liebe
 und Demuth / mit der Kro-
 ne der Hoffnung / vermeh-
 re und stärke in mir alle
 geistliche Gaben: Denn
 wie kan mein Glaube bes-
 ser gestärket werden / als
 wenn mir Vergebung mei-
 ner Sünden durch Christi
 Blut versiegelt und ins
 Herz geschrieben wird?
 Wie kan in mir die Liebe
 Gottes und meines Näch-
 sten vermehret werden /
 denn daß mich mein HErr
 Christus durch sein Leib
 und Blut mit ihm und
 allen Gläubigen veremi-
 get / und einen Leib aus
 uns machet? Wie kanst
 du mir / o lieber HERR /
 meine Hoffnung besser
 stärken und bekräftigen /
 denn daß du mich mit ei-
 ner unsterblichen Speiß
 ins ewige Leben speisest.
 Ach mein HErr und Gott /
 ich

Ich bitte dich demüthig-
lich / weil du mein Fleisch
und Blut worden bist / laß
mich auch alles / was dir
wohlgefället / lieben / dei-
nen Willen laß meinen
Willen seyn / was dir zu-
wider ist / laß mir auch zu-
wider seyn / mein Fleisch
und Blut ist dein Fleisch
und Blut / und dein Fleisch
und Blut ist mein Fleisch
und Blut: Darum laß
mich nicht zur Sünde
mißbrauchen / sondern dir
zu Ehren und Wohlgefäl-
len. Laß mich auch hin-
führo durch Kraft deines
Fleisches und Blutes wil-
liger und stärker werden/
mein Creutz zu tragen/ge-
duldig seyn in Trübsal/de-
müthig in Verachtung/
sanftmüthig in Beleidig-
ung / brünstig und be-
ständig in der Liebe / an-
dächtig im Gebet / daß ich
die Kraft deines Leibes
und Blutes in meinem Le-
ben / und die Frucht deiner
Erlösung in meinem
Glauben allezeit frucht-
barlich empfinden möge/
Amen.

Gebet vor Empfangung
des H. Abendmahls.

Herr JESU Christe/
mein getreuer Hirt
und Bischoff meiner See-
len / der du gesagt hast:
Ich bin das Brodt des Le-
bens / wer von mir isset/
den wird nicht hungern
und wer an mich gläu-
bet / den wird nimmermehr
dürsten. Ich komme zu dir/

und bitte dich demüthig-
lich / du wollest mich durch
wahren Glauben bereiten/
und zum würdigen Gast
machen dieser himmli-
schen Mahlzeit / wollest
mich dein armes Schäf-
lein heute werden auf dei-
ner grünen Aue: und zum
frischen Wasser des Lebens
führen: Du wollest meine
Seele erquickern / und mich
auf rechter Strasse füh-
ren / um deines Nahmens
willen: Du wollest mich
würdig machen zu deinem
Tisch / und wollest mir voll
einschenken den Becher
deiner Lieb und Gnade.
Ich armes Schäflein
komme zu deiner Weide/
zum Brodt des Lebens/
zum lebendigen Brunnem:
Ach du wahres lebendiges
Himmel-Brodt / erwecke
in mir / einen geistlichen
Hunger und heiligen
Durst / daß ich nach dir
sehre / wie ein Hirsch
sehret nach frischem
Wasser. Für allen Din-
gen aber gib mir wahre
berühliche Reue und Leid
über meine Sünde / und
lege mir an das rechte
hochzeitliche Ehren-Kleid
des Glaubens / durch wel-
chen ich dein H. Verdienst
ergreiffe / und dasselbige
mein schönes Kleid fest
halte / und bewahre / damit
ich nicht ein unwürdiger
Gast bin: Gib mir ein der-
müthiges / verßhuliches
Herz / daß ich meinen
Feinden von Herzen
grund vergebe: Tilge aus
meinem Herzen die Dür-

zel aller Bitterkeit und Feindseligkeit : Pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit / daß ich meinen Nächsten / ja alle Menschen in dir lieb habe : ach du wahres Osterlammlein / sey du meine Speise / laß mich dich genießen und essen mit bitteren Salzen der herzhlichen Reus / und mit dem ungesäuerten Brodt eines heiligen bußfertigen Lebens. Ach ich komme zu dir mit vieler grossen Unsauberkeit beladen / ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele / voller Affect und Greuel : Ach reinige mich du höchste Reinigkeit / dein heiliger Leib / als er vom Creutz abgenommen ward / ward in ein rein Leinwand gewickelt / ach wolte Gott ! ich möchte dich mit so reinen Herzen aufnehmen / als es dir wohlgefällig : Ach daß ich dich mit heiliger Andacht umfassen / und in meine Liebe einwickeln / und mit dem Myrrhen des zerbrochenen Herzens und Geistes salben sollte : das Himmel-Brodt mußte in einem goldenen Gefäß aufgehoben werden zum Gedächtniß in der Lade des Bundes : Ach wolte Gott ! ich möchte dich in einem ganz reinen Herzen bewahren. Ach mein Herr / du hast ja selbst gesagt : Die Starcken bedürffen des Arztes nicht / sondern die Kranken : Ach ich bin krank / ich bedarff deiner / als meines himmlischen Seelen-Arzt / du hast ja gesagt : Kommt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquickern : Ach Herr / ich komme mit vielen Sünden beladen / nimm sie von mir / erlebige mich dieser grossen Bürde / ich komme als ein Unreiner : reinige mich : als ein Blinder : erleuchte mich : als ein Armer : mache mich an meiner Seelen reich : als ein Verlohrner : suche mich : als ein Verdammter : mache mich selig. Ach Jesu / mein liebster Seelen-Bräutigam / führe mich von mir selbst ab / und nimm mich auf zu dir / ja in dich / denn in dir leb ich / in mir selber sterbe ich / in dir bin ich gerecht / in mir bin ich eitel Sünde / in dir bin ich selig / in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach du mein himmlischer Bräutigam / komm zu mir / ich will dich führen in die Kammer meines Herzens / da wil ich dich küssen / auf daß mich niemand höhne. Bring mir die Süßigkeit deiner Liebe / den Geruch deines seligen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundschaft / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach ! mein himm-

him-
ge-
ma-
fran-
ein-
alle-
zu-
dein-
Ge-
mit-
mit-
dein-
füß-
spe-
ben-
nich-
in d-
du-
ewi-
ewi-
ges-
Fle-
Bl-
in n-
ich-
am-

Da

A
lieb-
fie-
hen-
mit-
the-
Ere-
und-
get-
bin-
wür-
von-
Ich-
ne-
dein-
für

himmlischer Arzt: ich bringe zu dir eine todte Seele/ mache sie lebendig/ eine Francke Seele/ heile sie/ ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden/ erfülle es mit deiner Gnade/ mit deinem Geist/ mit deiner Liebe/ mit deiner Sanfftmuth/ mit deiner Demuth/ mit deiner Gedult. Ach du süßes Brod des Lebens/ speise mich ins ewige Leben/ daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste/ in dir hab ich volle Gnüge/ du bist mir alles/ bleibe ewig in mir und laß mich ewig in dir bleiben/ wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset/ und mein Blut trincket/ der bleibet in mir/ und ich in ihm/ und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage/ Amen.

Dancksagung nach dem empfangenem Abendmahl.

Ach du freundlicher/ liebevoller/ süßer/ herzlicher Herr Jesu Christi/ dir sage ich von Herzen Dank/ daß du mich mit der köstlichen und theurbaren Speise und Trank deines H. Leibes und Blutes gespeiset und geträncket hast: Ach wer bin ich/ daß du mich unwürdigen gewürdiget hast von deinem Tisch zu essen: Ich danke dir für alle deine Liebe und Treue/ für deine Menschwerdung/ für dein heiliges holdse-

liges Eaangelium/ für deinen Todes- Kampff und blutigen Schweiß/ für all dein heilig Leiden/ für die Schläge für die Schmach/ für die erduldeten Verspottung/ für die schmerzliche Geißelung/ für die scharfe Dornen-Krone/ für deine Wunden/ für alle deine Schmerzen/ für deine Thränen/ für deine Seuffzen/ für deine Angst/ für deine Kreuzigung/ für den erbärmlichen Tod/ und für alle deine Wohlthaten/ die du mir dadurch erworben/ für die Erfüllung des Gesetzes/ für die Vergebung der Sünden/ für die vollkommene Verzeihung und Gnugthuung für meine Missethat/ für die Vergebung deines himmlischen Waters/ für die erworbene und geschenkte Gerechtigkeit/ für die Heiligung durch den H. Geist/ für das ewige Leben/ welcher Wohlthaten allein du mich durch den Glauben theilhaftig gemacht/ und durch das theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach wie könntest du mir ein höher Pfand geben deiner Liebe/ und eine grössere Versicherung meiner Erlösung der Vergebung meiner Sünden/ und des ewigen Lebens? Gib/ daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse/ deines heiligen Todes/ stetiglich gedenke/ dein heiliger Leib und Blut.

Blut heilige/ seegne bene-
deue mein Leib und Seele/
und behüte mich für allen
Sünden. Ach mein Er-
löser und Seeligmacher/
lebe du in mir/ und ich in
dir/vertreibe aus meinem
Hergen/ alle Untugend/
behalte und besitze du al-
lein das Haß meines
Hergens. Meine arme
Seel hat sich mit dir ver-
mählet/ als deine Braut/
und du hast dich mit ihr
verlobet und vereinigt in
Ewigkeit/und ist nun eine
Königin worden/ weil sie
dich den König aller Kö-
nige zum Gemahl bekom-
men hat/ wie sollte sie sich
wieder zur Dienstmagd
machen so vieler Sünden
und Unsauberkeit/wie sol-
te sie sich ihres Adels wie-
der verlustig machen
durch die Eitelkeit und
Richtigkeit der Sünden/
und sich selbst unwürdig
machen eines solchen Kö-
niglichen Gemahls. Ach
schmücke und ziere meine
Seele mit geistlichen
Schmuck/mit himmlischer
Schönheit/ mit starken
Glauben/ feuriger Liebe/
brennender Hoffnung/
mit edeler Demuth/heili-
ger Gedult/ brünstigem
Gebet/ holdseliger Sanff-
muth/sehulichem Verlan-
gen nach dir allein und
nach dem ewigen Leben/
daß ich mit dir allein eine
freundliche Gemeinschaft
habe/ ich esse oder trinke/
schlafe oder wache/lebe o-
der sterbe/ daß du bey mir
und in mir/und ich bey dir

und in dir ewiglich bleibe/
stets mit dir esse und trin-
cke/von dir rede/ sing und
sage/ohne unterlaß an dich
gedencke/ daß ich möge in
diesen Glauben einschla-
fen/ am jüngsten Tage
fröhlich wieder auferste-
hen/und in die ewige Freu-
de eingehe/ Amen.

Gebeth eines Soldaten.

Himmelscher Vater/
Wie bin ich/ nach dei-
nem Willen/in diesem auß-
serlichen Werck und Dienst
meines Oberherrn/ wie
ich schuldig bin/ dir zuvor/
und demselben Oberherrn
um deinet willen/ und
dancke deiner Gnaden
und Barmherzigkeit/ daß
du mich in solch Werck ge-
setzt hast/ daß ich gewiß
bin/ daß es nicht Sünde
ist/sondern recht/ und dei-
nem Willen ein gefälliger
Behorsam ist. Weil ich
aber durch dein Gnaden-
reiches Wort gelehret bin/
daß keines unser guten
Wercke uns helfen mag/
und niemand/ als ein
Krieger/ sondern alleine
als ein Christe muß selig
werden; so will ich mich
gar nicht auf solch mein
Werck und Behorsam ver-
lassen/ sondern dasselbige
deinem Willen frey zu
Dienste thun/ und glaube
von Herzen/ daß mich al-
lein das unschuldige Blut
deines lieben Sohnes/
meines Herren JESU
Christi/ erlöse und selig
mache/welches er für mich
(dein

dei
na
sen
da
lieb
und
Gla
Gei
ich
Hä

Ge
B

S
dig
gro
der
biß
und
Ube
und
in
ist;
len
Got
viel
re u
lieg
mit
nich
tigk
best
der
te/
higk
ein
dem
nich
emp